

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0326/2019/BV

Datum:
27.09.2019

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII
Jugendhof Heidelberg e.V.,
Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung
überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	14.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendgemeinderat	19.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendhilfeausschuss	25.06.2020	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	09.07.2020	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss, der Jugendgemeinderat und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem Jugendhof Heidelberg e. V. werden für die Durchführung der offenen Jugendarbeit ab 2020 die für eine zusätzliche Personalstelle notwendigen Mittel in Höhe von 65.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hierfür müssen überplanmäßige Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts. Die der Bezuschussung zugrundeliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jugendhof Heidelberg e. v. und der Stadt Heidelberg wird entsprechend geändert.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2020:	
• Bisher genehmigter Zuschuss	104.800 €
• Aufstockung Zuschuss	<u>65.000 €</u>
• Zuschuss insgesamt	169.800 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Haushaltsjahr 2020:	
• Haushaltsansatz	104.800 €
• Überplanmäßige Mittel mit Deckung im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts	65.000 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Jugendhof Heidelberg e.V. leistet seit 1994 offene Jugendarbeit in Heidelberg auf der Grundlage einer besonderen Konzeption mit einer Vielzahl von landwirtschaftlich- gärtnerischen und tiergestützten Angeboten. Seit dem Jahr 2003 wird die Einrichtung institutionell bezuschusst. Um den besonderen Anforderungen, die mit dieser Arbeit einhergehen, gerecht zu werden, soll die Förderung ab dem kommenden Haushaltsjahr so erhöht werden, dass der Verein eine zusätzliche Personalstelle finanzieren kann.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.11.2019

Ergebnis: mehrheitliche Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 05 Nein 04 Enthaltung 09

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 19.11.2019

Ergebnis: beschlossen

Ja 11 Nein 3 Enthaltung 3

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2019

**18 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII
Jugendhof Heidelberg e.V.,
Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
Beschlussvorlage 0326/2019/BV**

Stadtrat Grädler spricht die finanziellen Rahmenbedingungen des Vereins an, zu denen keine Unterlagen vorlägen. Gerade mit Blick auf die etwas schwierige Vorgeschichte (Stichwort: Mediationsverfahren zwischen Vereinen) könne man heute nur schwer ohne weitere Zahlen oder die Darlegung eines Konzeptes, wie künftig die finanzielle Ausrichtung sein werde, zustimmen.

Stadtrat Dr. Gradel schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Grädler an. Möglicherweise wäre es sinnvoll, das Thema in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

Stadträtin Heldner und Stadträtin Prof. Dr. Schuster schließen sich ebenfalls den Ausführungen der Vorredner an. Vieles sei noch nicht transparent oder nachvollziehbar.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner schlägt aufgrund der Aussprache vor,

den Tagesordnungspunkt nicht öffentlich in den Jugendhilfeausschuss zu verweisen.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sind **mit dieser Verweisung einverstanden**.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Jugendhilfeausschuss

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.06.2020

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.06.2020

1 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII Jugendhof Heidelberg e.V., Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel Beschlussvorlage 0326/2019/BV

Bürgermeister Dr. Gerner ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es melden sich zu Wort: Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadträtin Stolz, Stadträtin Gernand, Herr Wörner (Stadtjugendring), Stadträtin Heldner, Stadtrat Michelsburg

Stadtrat Pfeiffer meldet sich zu Wort. Er erklärt, dass der Jugendhof ein wichtiges Thema für ihn sei und er dessen Arbeit auch anerkenne. Jedoch sei ihm Folgendes aufgefallen: Der tägliche Pflegeaufwand erscheine ihm recht lang; die angegebene Anzahl der Kinder, die den Jugendhof besuchen, erscheine ihm zu hoch; es erfolge keine aktive Mitgliederwerbung. Er finde auch, die geforderte Steigerung des Zuschussbetrages stehe in keinem Verhältnis zum bisherigen Zuschussbetrag.

Herr Nollek, vom Kinder- und Jugendamt, geht noch einmal auf die Historie des Jugendhofes ein. Er bittet darum, den Jugendhof nicht mit anderen Vereinen zu vergleichen, sondern als Einrichtung der offenen Jugendarbeit zu sehen. Insbesondere im Vergleich zu allen anderen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Heidelberg sei der Jugendhof niedrig finanziert. Alle anderen Einrichtungen verfügen über Personal für Verwaltungsaufgaben und erhalten Zuschüsse für Overheadkosten. Herr Wottke, ebenfalls vom Kinder- und Jugendamt ergänzt, dass die geforderte Stellenschaffung dazu führen würde, dass die Personalausstattung des Jugendhofes der Ausstattung vergleichbarer Jugendhilfeeinrichtungen anderer Städte angeglichen würde.

Stadtrat Dr. Lutzmann und Stadträtin Heldner bemängeln die Intransparenz des Vereins hinsichtlich Mitglieder und Satzung.

Herr Wörner möchte wissen, wie der Jugendhof seit November mit der Situation umgegangen ist und was die Konsequenz wäre, wenn der Zuschuss nicht erhöht werden würde. Herr Nollek erklärt, dass dies durch ein hohes Engagement im rein ehrenamtlichen Bereich gelungen sei. Ein solches Engagement sei jedoch nicht verlässlich planbar. Dies stelle daher keine langfristige Lösung da. Auf Dauer müsse das Angebot angepasst, also reduziert werden.

Stadträtin Stolz erklärt, dass sie zum derzeitigen Zeitpunkt einer Erhöhung des Zuschusses nicht zustimmen könne, da die Verträge der Träger gekündigt wurden und Kürzungen im Haushalt notwendig werden. Aus fachlichen Gründen könne sie das Anliegen des Jugendhofes jedoch nachvollziehen. Stadträtin Gernand schlägt den Kompromiss vor, die Erhöhung zu befristen und mit bestimmten Voraussetzungen zu verknüpfen. Herr Stadtrat Dr. Lutzmann schlägt vor, den Zuschuss abhängig von der Öffnung des Vereins zu machen und dass die Satzung des Vereins auf der Homepage zu hinterlegen wäre. Herr Dr. Gerner erläutert, dass die Deckung durch die Mittel im Haushalt des Kinder- und Jugendamtes erfolgen kann und dies auch so eingeplant sei, der Haushalt also nicht zusätzlich belastet werden würde.

Stadtrat Michelsburg erklärt für die SPD-Fraktion, dass auch er vor dem Hintergrund der Kündigung aller Zuschussverträge keiner Erhöhung zustimmen könne und stellt folgenden **Antrag**:

Die Vorlage wird ohne Beschlussempfehlung zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss gegeben.

Bürgermeister Dr. Gerner stellt den Antrag von Stadtrat Michelsburg zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen mit 15:00:02

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2020

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2020

3 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII Jugendhof Heidelberg e. V. Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel Beschlussvorlage 0326/2019/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Stolz, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Winter-Horn, Stadtrat Geschinski, Stadtrat Michalski, Stadträtin Marggraf und Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé

In der Aussprache wird zum einen die derzeitige haushaltspolitische Lage der Stadt, aber auch die Situation des Vereins thematisiert. Ein Großteil der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses ist der Ansicht, dass eine Erhöhung des Zuschusses in der derzeitigen Situation mit Blick auf die städtischen Finanzen nicht vertretbar sei. Eine mögliche Lösung für den Jugendhof könnte eine vorübergehende Drittmittel-Förderung darstellen. Dies wäre jedoch keine gemeinderätliche Entscheidung.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem Jugendhof Heidelberg e. V. werden für die Durchführung der offenen Jugendarbeit ab 2020 die für eine zusätzliche Personalstelle notwendigen Mittel in Höhe von 65.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hierfür müssen überplanmäßige Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts. Die der Bezuschussung zugrundeliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jugendhof Heidelberg e. V. und der Stadt Heidelberg wird entsprechend geändert.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung abgelehnt
Ja 2 Nein 11 Enthaltung 4

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

**33 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGH VIII, Jugendhof Heidelberg e.V.,
Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**
Beschlussvorlage 0326/2019/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2020.

Der Verwaltungsvorschlag, dem Jugendhof Heidelberg einen Zuschuss in Höhe von 65.000 Euro aus überplanmäßigen Mitteln zu genehmigen, sei dadurch abgelehnt.

Stadträtin Rabus stellt den **Antrag**:

Dem Jugendhof Heidelberg e. V. werden für die Durchführung der offenen Jugendarbeit ab 2020 die für die zusätzliche Personalstelle notwendigen Mittel in Höhe von 65.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hierfür werden überplanmäßige Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner lässt über den **Antrag** von **Stadträtin Rabus abstimmen**.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit 13 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen

Damit erübrigt sich die Abstimmung über den Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: abgelehnt
Ja 13 Enthaltung 6

Begründung:

Der Verein Jugendhof Heidelberg e.V. hat im Jahr 1994 nach längerer Standortsuche seine Arbeit in Heidelberg/ Rohrbach, Hangäckerhöfe 2, mit einer dreigliedrigen Konzeption von sozialpädagogischen Angeboten, landwirtschaftlich- gärtnerischen und tiergestützten Angeboten sowie reittherapeutischen Angeboten aufgenommen.

Im Jahr 1999 erhielt der Jugendhof erstmals einen Zuschuss zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Höhe von 15.000 Deutsche Mark (DM). Dieser Betrag wurde ab dem Jahr 2000 auf 45.000 DM - später 22.823 € - erhöht. Seit 2003 erhält der Jugendhof zur Sicherung der offenen Jugendarbeit auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung einen institutionellen jährlichen Zuschuss. Für das kommende Haushaltsjahr ist ein Zuschuss in Höhe von 104.800 Euro vorgesehen, mit dem insgesamt 1,5 Personalstellen sowie Sachaufwendungen finanziert werden.

Der Jugendhof Heidelberg e.V. bietet unter den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Heidelberg ein einzigartiges Angebot. Die Einrichtung ist von dienstags- bis samstagsnachmittags geöffnet. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren, Schulklassen und Kindergruppen aus Kindertageseinrichtungen sowie Eltern mit Kleinkindern zwischen null und vier Jahren. Der Einzugsbereich erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet, viele Besucher/-innen kommen aus dem angrenzenden Hasenleiser und dem Emmertsgrund. Wöchentlich besuchen bis zu 200 Kinder und Jugendliche den Jugendhof. Die Angebotspalette reicht von offenen jahreszeitbezogenen Angeboten im Bereich tiergestützter Pädagogik und im handwerklich- kreativen Bereich über Ferienangebote bis hin zu Angeboten für Schulen und Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus bietet der Jugendhof e.V. ein Einsatzfeld für straffällig gewordene Jugendliche. Im Jahr 2018 wurden 16 Jugendliche auf dem Hof betreut. Der Jugendhof e.V. bietet den Kindern und Jugendlichen einen naturnahen Erlebnisraum, Erfahrungen mit Tieren und Landwirtschaft inmitten der Stadt sowie mit verantwortungs- und respektvollem Umgang mit Tieren und der Natur. Das Gelände wurde in den letzten Jahren ausgebaut und wird seit dem Auszug des Reitervereins Jugendhof e.V. im letzten Jahr, der viele Jahre Untermieter und Kooperationspartner auf dem Gelände war, vom Jugendhof selbstständig bewirtschaftet.

Aufgrund des besonderen Angebots des Jugendhofs Heidelberg e.V. sind die Anforderungen sowohl an den ehrenamtlich tätigen Vorstand als auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außergewöhnlich und übersteigen das, was üblicherweise im Bereich der offenen Jugendarbeit zu leisten ist. Landwirtschaftlicher Betrieb und Tierversorgung kennen keine Wochenenden, Feiertage oder Urlaub, sodass hier von allen Mitarbeitern/-innen ein über das normale Maß hinausgehender Einsatz gefordert ist.

Die Vorsitzende des Vereins Jugendhof e.V. Frau Treiber wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Rahmen einer Anhörung über die Arbeit berichten und steht für Fragen zur Verfügung.

Eine Recherche beim Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. in Stuttgart hat ergeben, dass der Jugendhof e.V. im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen in Baden- Württemberg eher unterdurchschnittlich ausgestattet ist. Der Dachverband empfiehlt eine Mindestausstattung von 2,5 Personalstellen verbunden mit der Verpflichtung der Einrichtung, durch ehrenamtliche Mitarbeit den laufenden Betrieb zu unterstützen. Der erhöhte Arbeitsaufwand, den der Betrieb des Jugendhofs mit sich bringt, wurde bisher überwiegend durch den ehrenamtlichen Vorstand sowie weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geschultert.

Dieser ehrenamtliche Einsatz ist in einem solchen Umfang von den beiden Vorständen aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr leistbar. Aus Sicht der Verwaltung ist es daher erforderlich, die Strukturen des Jugendhof e.V. zu professionalisieren, um ihn zukunftsfähig aufzustellen, wobei auch zukünftig weiterhin viele Aufgaben ehrenamtlich unterstützt werden müssen. Der Jugendhof e.V. hat daher ab dem kommenden Haushaltsjahr die Bezuschussung einer zusätzlichen Personalstelle beantragt, die zur Hälfte den Bereich Geschäftsführung übernehmen, zur anderen Hälfte die pädagogische Arbeit unterstützen soll. Damit soll insbesondere der ehrenamtliche Vorstand entlastet und der Schwerpunkt der Aufgaben verstärkt auf hauptamtliche Mitarbeiter/-innen verlagert werden. Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss an den Jugendhof Heidelberg e.V. wie beantragt um 65.000 € zu erhöhen. Die hierfür erforderlichen überplanmäßigen Mittel können durch Minderaufwendungen im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts gedeckt werden.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ. 6	+	Interessen von Kinder und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Mit der offenen Jugendarbeit unterstützt die Stadt ein flächendeckendes bedarfsorientiertes Angebot für Kinder- und Jugendliche. Das Angebot auf dem Jugendhof e.V. ist einzigartig und bietet Stadtkindern die einmalige Möglichkeit wohnortnah Erfahrungen mit Natur und Tieren zu machen.
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Das besondere Angebot für Familien mit Kleinkindern ergänzt die familienfreundlichen Angebote der Stadt Heidelberg.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Arbeitsgemeinschaft GAL / FWV vom 09.01.2020 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
02	Erste Ergänzung zur Drucksache 0326/2019/BV mit Datum vom 09.06.2020
03	Anlage 01 zur Ersten Ergänzung – Auswertung der Unterlagen 2017-2019 durch das Rechnungsprüfungsamt – Kopie (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
04	Anlage 02 zur Ersten Ergänzung – Übersicht Ehrenamtliche (Februar 2020) (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)